

NACHHALTIGKEITS- BERICHT



ZBM

Holding der Landeshauptstadt Mainz



INHALT

Vorwort.....	4
Hintergrund.....	6
ZBM-Konzern	6
Einbezogene Gesellschaften	8
Politischer Rahmen	10
Aufbau & Methodik	14
ZBM-Konzern als Arbeitgeber	16
Fuhrpark & Dienstreisen	18
Ressourcenverbräuche	19
Wertschöpfung	20
Geschlechterverteilung	21
Digitalisierung	22
Angebote für Kund:innen	23
Wohnraum	24
Nachhaltige Stadtentwicklung	25
Geförderte Beschäftigte	25
Weitere Berichterstattung & Zertifizierungen	26
Fazit & Ausblick.....	28
Anmerkungen.....	29

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Nachhaltigkeitsbericht des ZBM-Konzerns!

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und es ist elementar, dieser Problematik mit effektiven Maßnahmen zu begegnen, um der Klimaerwärmung entgegenzuwirken. Ein zentraler Meilenstein in diesem Kontext sind die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung (Sustainable Development Goals), die von den Vereinten Nationen im Rahmen der Agenda 2030 entwickelt und im Jahr 2015 verabschiedet wurden. Diese Zielsetzungen beschränken sich nicht nur auf die globale Ebene, sondern müssen auch auf die lokale Ebene bezogen und aus kommunaler Perspektive betrachtet werden. Die Stadt Mainz hat sich dazu im Jahr 2019 mit Unterzeichnung der Musterresolution zur Agenda 2030 bekannt und seitdem vielfältige Projekte und Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt angestoßen. Mit der Erklärung des „Klimanotstandes“ durch den Mainzer Stadtrat im Jahr 2019 wurde das Ziel der Klimaneutralität besonders in den Fokus gerückt, das nur gemeinschaftlich erreicht werden kann.

Die ZBM (Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH) hat sich gemeinsam mit ihren Beteiligungsgesellschaften zum Ziel gesetzt, kontinuierlich zur nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt beizutragen. Mit dieser ersten Auflage des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt dafür ein wichtiger Schritt; die Analyse von zentralen Berichtsfeldern ist Grundvoraussetzung, um Handlungsfelder abzuleiten. Die Intention dieses Berichts ist es zunächst, die Aktivitäten der verschiedenen Konzerngesellschaften gebündelt darzustellen und den Status Quo von wesentlichen Kennzahlen wiederzugeben, sodass mit der zukünftigen Weiterentwicklung des Berichts auch

ein Fortschritt in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung des Konzerns sichtbar wird. Wichtig war uns dabei der konzernweite Blickwinkel; einige Gesellschaften haben bereits eigene Berichtsformate etabliert, die noch spezifischer auf die einzelnen Aktivitäten eingehen.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe, die alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens umfasst und damit in der Verantwortung von uns allen liegt. Die in diesem Bericht für das Jahr 2020 dargestellten Kennzahlen und Aktivitäten zeigen die Vielfalt, mit der Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung geleistet werden können. Obwohl das Jahr 2020 stark von der Corona-Pandemie betroffen war und sich die Auswirkungen auch in den Daten bemerkbar machen, ist die Erstellung des Berichts ein Startpunkt für eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung des Konzerns.

Unser herzlicher Dank gilt all denen, die an diesem Bericht mitgewirkt haben, insbesondere dem Engagement der einzelnen Beteiligungsgesellschaften. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen! Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, kommen Sie gerne auf uns zu.



Günter Beck

Geschäftsführer ZBM



Daniel Gahr

Geschäftsführer ZBM

HINTERGRUND

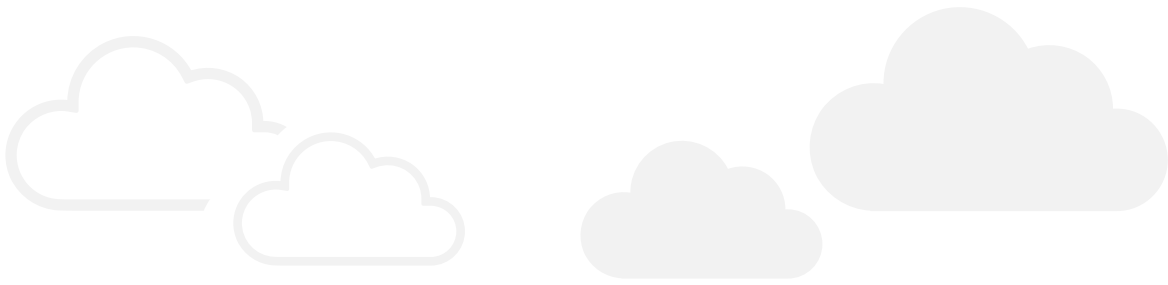
ZBM-KONZERN

Die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) ist die Holdinggesellschaft der Stadt Mainz und vereint unter ihrem Dach städtische und stadtnahe Gesellschaften aus den Bereichen Stadtmarketing, Stadtentwicklung, Stadtversorgung sowie Bildung & Soziales. Gemeinsam engagieren sich diese Gesellschaften jeden Tag für die Entwicklung unserer Stadt.

Die ZBM nimmt dabei eine Brückenfunktion ein und unterstützt das Zusammenspiel innerhalb des Konzerns – für eine effektive Zusammenarbeit und eine erfolgreiche Umsetzung des öffentlichen Auftrags für Mainz. Nachhaltigkeit ist dabei eines der zentralen übergreifenden Themen, mit denen sich alle Gesellschaften auseinandersetzen.

Aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsfelder werden verschiedene Beiträge zum Thema Nachhaltigkeit geleistet. Um hierüber einen Überblick zu geben und perspektivisch die nachhaltige Entwicklung des ZBM-Konzerns aufzuzeigen, wird mit dieser ersten Auflage ein konzernweiter Nachhaltigkeitsbericht ins Leben gerufen. Hierfür werden alle Beteiligungsgesellschaften eingebunden, die dem ZBM-Konzern angehören.





Landeshauptstadt
Mainz

ZBM

**STADT-
MARKETING**

Mainzplus
CITYMARKETING

Kulturzentren
Mainz

**STADT-
ENTWICKLUNG**

Mainzer Aufbau-
gesellschaft

Wohnbau
Mainz

Grundstücks-
verwaltungsgesellschaft
der Stadt Mainz

**STADT-
VERSORGUNG**

Mainzer
Stadtwerke

Mainzer
Mobilität

**BILDUNG &
SOZIALES**

Jobperspektive
Mainz

Stand 2020



EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN

mainzplus CITYMARKETING GmbH (mainzplus):

mainzplus CITYMARKETING vermarktet mit den Unternehmensbereichen Mainz Congress, Mainz Kultur und Mainz Tourismus die Landeshauptstadt Mainz als Kongress-, Kultur- und Tourismusstandort. Dabei ist die Gesellschaft Ansprech- und Servicepartner für Bürger:innen, nationale und internationale Besucher:innen sowie für Veranstalter:innen und trägt mit dem kontinuierlichen Ausbau eines vielfältigen kulturellen Angebots sowie mit zahlreichen touristischen Angeboten zur Attraktivität der Stadt bei.

Kulturzentren Mainz GmbH (KMG):

Die Kulturzentren Mainz GmbH verwaltet die beiden kulturellen Mainzer Institutionen KUZ (Kulturzentrum Mainz) und Frankfurter Hof, die sich beide auch im Eigentum der Gesellschaft befinden.

Mainzer Aufbaugesellschaft mbH (MAG):

Die Mainzer Aufbaugesellschaft ist einer der erfolgreichsten Stadtentwickler der Region mit einer langen Geschichte an hochkarätigen Bauprojekten. Die Gesellschaft mit städtisch-kommunalen sowie privatwirtschaftlichen Teilhabern hat u.a. das Hilton und die Rheingoldhalle, das Museum für Antike Schifffahrt, die Römerpassage, die Neue Synagoge oder das Projekt Wohnen am Winterhafen umgesetzt. Zu den Tochtergesellschaften der MAG gehört unter anderem die PMG – Parken in Mainz GmbH, die für den Bau und Erwerb sowie das Management eigener und angemieteter Parkhäuser zuständig ist.

Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG):

Die GVG ist als Wirtschaftsförderungsgesellschaft zuständig für die Entwicklung von Gewerbegebieten und Konversionsflächen sowie für die Bevorratung von Grundstücken zur Ansiedlung von Unternehmen. Daneben entwickelt

die GVG treuhänderisch für die Stadt Mainz Wohngebiete und Sonderprojekte. Mit ihren Tätigkeiten fördert sie die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen in Mainz und trägt zur nachhaltigen Stadtentwicklung bei.

Wohnbau Mainz GmbH (WBM):

Die Wohnbau Mainz steht seit über 100 Jahren für gutes und bezahlbares Wohnen in Mainz. Ungefähr 40% der rund 10.500 Wohnungen der WBM sind öffentlich gefördert, jedes Jahr kommen neue Wohnungen hinzu. Damit leistet die Gesellschaft einen einzigartigen Beitrag zur sozialen und gerechten Wohnraumversorgung in Mainz.

Mainzer Stadtwerke AG (MSW) und Mainzer Mobilität:

Die Unternehmensgruppe der Mainzer Stadtwerke gewährleistet seit vielen Jahrzehnten die sichere Versorgung der Stadt Mainz und der angrenzenden Region mit Strom, Gas, Wärme, Trinkwasser und Mobilität. Die Realisierung einer nachhaltigen Energiewende wird seit Jahren aktiv verfolgt, dazu zählt auch der Ausbau der Energieerzeugung aus regenerativen Quellen wie Sonne, Wind- und Wasserkraft. Auch der Ausbau der Glasfaserversorgung und der Wasserstoffinfrastruktur fallen in das Tätigkeitsfeld der MSW. Die Mainzer Mobilität als Tochterunternehmen der Mainzer Stadtwerke AG hält jeden Tag Kund:innen mit Bus, Straßenbahn, Bike+Ride und Carsharing mobil.

Jobperspektive Mainz gGmbH:

Die Jobperspektive Mainz unterstützt Menschen in sozialen Notlagen mit Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangebote. Die Förderung und Wiedereingliederung richtet sich insbesondere an Arbeitslose, denen aus den unterschiedlichsten Gründen der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert ist. Dabei beschäftigt die Jobperspektive selbst geförderte Langzeitarbeitslose und leistet sozialpädagogische Betreuung. Nähere Informationen zu den städtischen Beteiligungsgesellschaften können dem [Beteiligungsbericht der Stadt Mainz](#) entnommen werden.

POLITISCHER RAHMEN

Im September 2015 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, in deren Zusammenhang 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch: Sustainable Development Goals, SDGs) mit 169 Unterzielen definiert wurden. Bei den SDGs handelt es sich um politische Zielsetzungen, die weltweit eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene bis zum Jahr 2030 anstreben sowie wirtschaftlichen Fortschritt und Umweltschutz in Einklang bringen sollen.

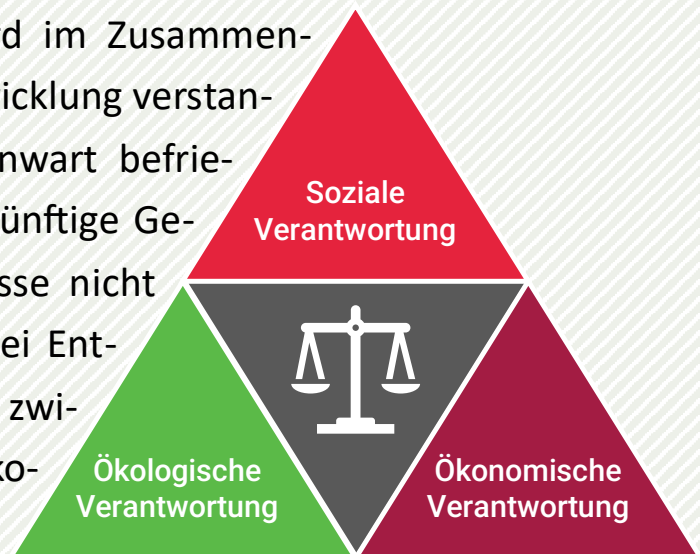


Die 17 SDGs stehen gleichbedeutend nebeneinander und haben universellen Anspruch. Unterschiedliche nationale und regionale Charakteristiken und Herausforderungen erfordern jedoch eine kontextspezifische Prüfung und Anwendung.

Um die Agenda 2030 in Deutschland umzusetzen, hat die Bundesregierung anhand der 17 SDGs eine Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die im Januar 2017 verabschiedet und in 2021 weiterentwickelt wurde. Dabei werden die Kommunen als eine treibende Kraft zur Erreichung der Agenda 2030 und der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bezeichnet, auf deren Beitrag und praktische Umsetzung es ankommt.

Was ist Nachhaltigkeit?

Unter nachhaltiger Entwicklung wird im Zusammenhang mit der Agenda 2030 eine Entwicklung verstanden, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne dabei zu riskieren, dass künftige Generationen deren eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können. Dafür gilt es, bei Entscheidungen eine Ausgewogenheit zwischen sozialen, ökologischen und ökonomischen Interessen herzustellen.



In Mainz ist das Prinzip „Global denken, lokal handeln“ dem Koalitionsvertrag 2020-2024 zugrunde gelegt. Das erklärte Ziel lautet hier, einen sichtbaren und messbaren Beitrag zu den SDGs auf lokaler Ebene in Mainz zu leisten und konkrete Aktivitäten für Mainz umzusetzen.

Nachhaltigkeit ist somit als Leitlinie und Orientierungspunkt kommunalpolitischer Entscheidungen verankert. Durch die Verabschiedung des Konzeptes Masterplan 100% Klimaschutz im Jahr 2017 und die Erklärung des „Klimanotstandes“ im Jahr 2019 durch den Mainzer Stadtrat lag in Mainz bisher ein besonderer Fokus auf dem Thema Klimaschutz. Dabei lautet das übergeordnete Ziel Klimaneutralität, das mit vereinten Kräften und durch zahlreiche Maßnahmen deutlich vor dem Jahr 2050 erreicht werden soll. Die Stadtverwaltung sowie die städtischen und stadtnahen Gesellschaften nehmen in diesem Zusammenhang eine Vorbildfunktion ein und streben Klimaneutralität bis 2035 an.

In ihrer übergeordneten Funktion als städtische Holding möchte die ZBM mit einer konzernweiten Berichterstattung die Aktivitäten innerhalb des Konzerns sowie dessen Entwicklung aufzeigen. Dabei wird ein ganzheitlicher Blickwinkel auf das Thema Nachhaltigkeit eingenommen, der sich an den 17 SDGs orientiert.





AUFBAU & METHODIK

Der vorliegende ZBM Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Jahr 2020. In den Bericht wurden alle Gesellschaften, an denen die ZBM im Jahr 2020 beteiligt war, einbezogen. Die Entwicklung der Berichtsstruktur und die Definition der Berichtsfelder fand im Dialog mit den Beteiligungsgesellschaften statt. Um die verschiedenen Aspekte der nachhaltigen Entwicklung im ZBM-Konzern zu beleuchten, wurden im ersten Schritt Oberthemen definiert, zu denen der Konzern einen erkennbaren Beitrag leistet. Dabei handelt es sich um konzernweite sowie geschäftsfeldspezifische Berichtsfelder, zu denen insgesamt 25 quantitative und qualitative Indikatoren abgeleitet wurden. Daraus ergibt sich der folgende Berichtsrahmen:

ZBM-Konzern als Arbeitgeber

- * Anzahl Mitarbeiter:innen
- * Anzahl Ausbildungsplätze
- * Benefits für Mitarbeiter:innen
- * Maßnahmen zur Arbeitszeitflexibilisierung und Vereinbarkeit von Beruf & Familie

Ressourcenverbräuche

- * Stromverbrauch
- * Anteil Ökostrom am Stromverbrauch
- * Wärmeverbrauch
- * Wasserverbrauch
- * Treibstoffverbrauch

Fuhrpark & Dienstreisen

- * Anzahl Fahrzeuge im Fuhrpark
- * Verteilung verschiedener Antriebsarten im Fuhrpark
- * Anzahl Dienstreisen
- * Verteilung Transportmittel bei Dienstreisen

Wertschöpfung

- * Investitionsvolumen
- * Vergütung
- * Dividenden

Geschlechterverteilung

- * Geschlechterverteilung Mitarbeiter:innen
- * Geschlechterverteilung in Führungspositionen
- * Geschlechterverteilung in Aufsichtsräten

Wohnraum

- * Anzahl Wohneinheiten im Bestand
- * Anzahl neu errichteter Wohneinheiten
- * Anzahl Wohneinheiten in verschiedenen Preissegmenten

Digitalisierung

Angebote für Kund:innen

Nachhaltige Stadtentwicklung

- * Begrünte Fläche

Geförderte Beschäftigte

- * Anzahl geförderter Beschäftigte

Die Berichtsfelder beziehen sich jeweils auf einzelne SDGs, was im jeweiligen Abschnitt kenntlich gemacht wird. Die Datenerhebung fand gesellschaftsintern über ein von der ZBM entwickeltes Formular statt. Im Anschluss wurden die Daten durch die ZBM aggregiert und ausgewertet.





ZBM-KONZERN ALS ARBEITGEBER¹⁾

Der ZBM-Konzern bestand im Jahr 2020 aus neun Gesellschaften und nahm damit eine wichtige Funktion als Arbeitgeber in Mainz ein. Durch die verschiedenen Geschäftsfelder, in denen die Konzerngesellschaften tätig sind, werden Personen mit den unterschiedlichsten Hintergründen beschäftigt – so entsteht große Vielfalt und ein großes Spektrum an Kompetenzen. Insgesamt waren im Jahr 2020 rund 2.429 Mitarbeiter:innen bei Gesellschaften des

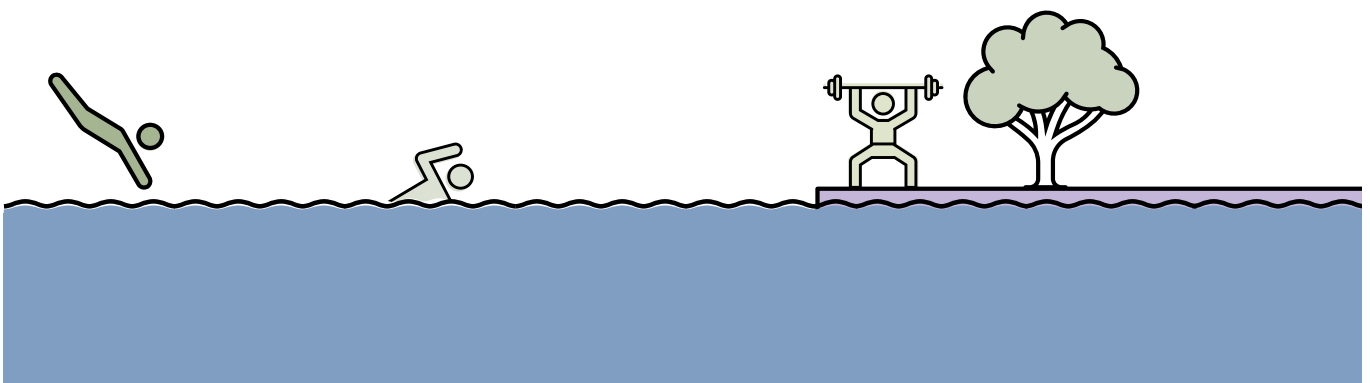
ZBM-Konzerns beschäftigt. Besonders in der Corona-Pandemie haben sich die Vorteile der Konzerngemeinschaft gezeigt: Beschäftigte von stark betroffenen Gesellschaften konnten vorübergehend für andere Gesellschaften tätig werden, die Auswirkungen der Krise somit reduziert werden.

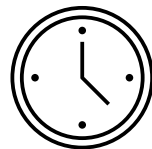
Die einzelnen Beteiligungsgesellschaften bieten ihren Beschäftigten zahlreiche Benefits und zusätzliche Leistungen an. Dazu zählen beispielsweise die Bereitstellung eines Jobtickets für den ÖPNV, gesundheitsfördernde Programme wie die kostenfreie Nutzung von Fitnessstudios oder auch Vergünstigungen für Produkte der jeweiligen Gesellschaft.

**Anzahl
Mitarbeiter:innen**



2.429





Daneben wird großer Wert darauf gelegt, den Beschäftigten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Privatleben zu erleichtern. Dafür werden Möglichkeiten zur Arbeitszeitflexibilisierung sowie zum mobilen Arbeiten angeboten.

Zudem spielt innerhalb des ZBM-Konzerns die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden eine zentrale Rolle und wird durch verschiedene Weiterbildungsangebote gefördert. Gleichmaßen liegt ein Fokus auf der Entwicklung von Nachwuchskräften: Im Jahr 2020 wurden insgesamt 148 Ausbildungsplätze angeboten.

**Anzahl
Ausbildungsplätze**



148



FUHRPARK & DIENSTREISEN²⁾

Um die Mobilität der Beschäftigten sicherzustellen, verfügt ein Großteil der Beteiligungsgesellschaften innerhalb des ZBM-Konzerns über einen gesellschaftseigenen Fuhrpark. Konzernweit bestand dieser Fuhrpark im Jahr 2020 aus 349 Fahrzeugen, die sich aus 293 Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren, 38 E-Autos, 17 Hybridfahrzeugen und ein Erdgasfahrzeug zusammensetzten.

Fahrzeuge

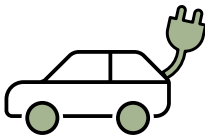
Anzahl Fahrzeuge im Fuhrpark

349



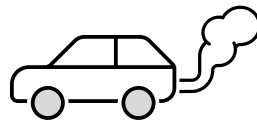
E-Autos

10,89 %



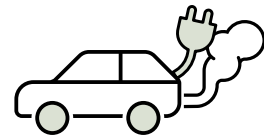
Verbrennungsmotoren

84,24 %



Hybridfahrzeuge

4,87 %



Dienstreisen

337



PKW

51,63 %



Flugzeug

0,30 %



Bahn

48,07 %

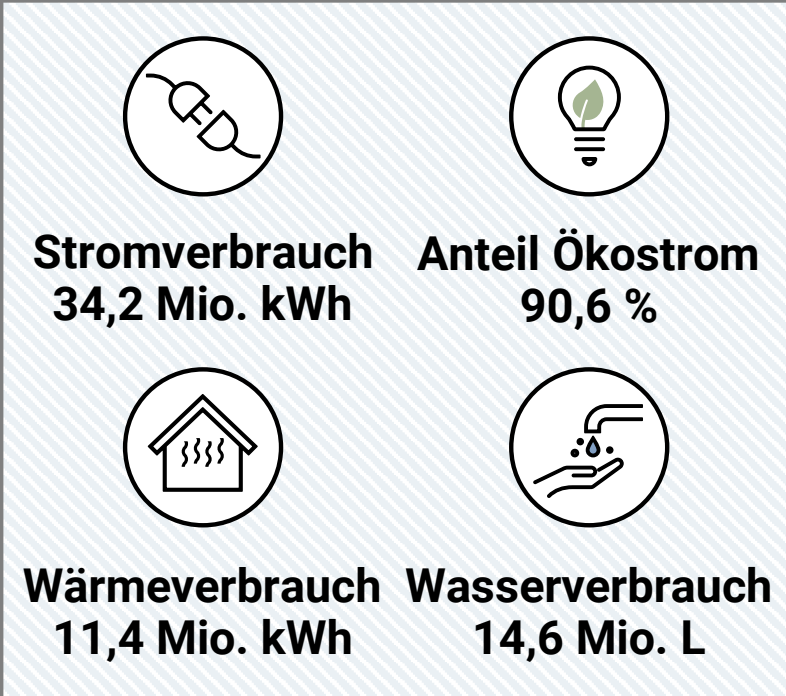
Das Jahr 2020 war stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt – vor diesem Hintergrund sind die Angaben zu Dienstreisen zu betrachten. Insgesamt wurden 337 Reisen unternommen. Dabei wurde in 174 Fällen der PKW als Transportmittel gewählt, 162 Fahrten wurden mit dem Zug gemacht und eine Reise mit dem Flugzeug.



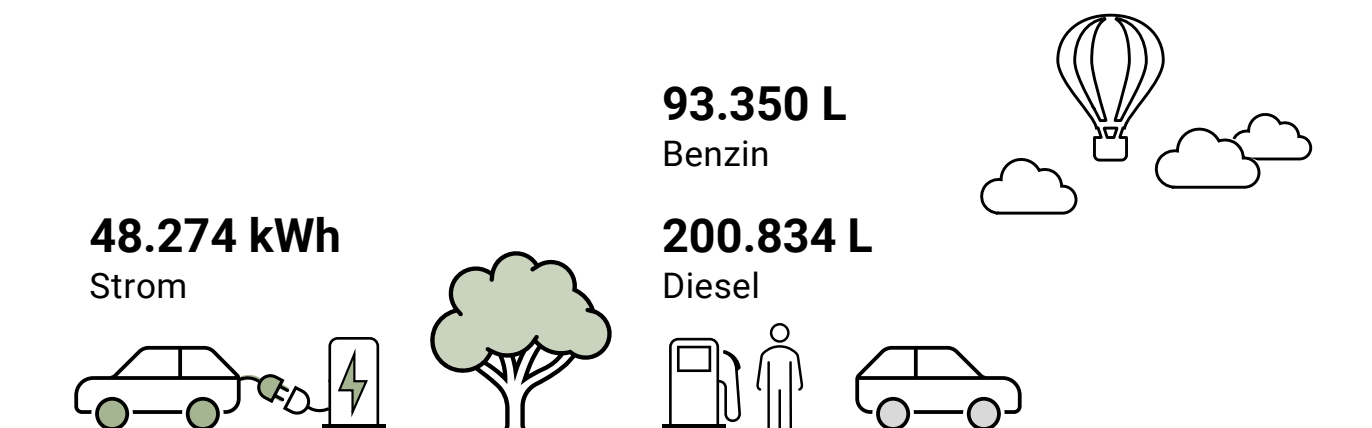
RESSOURCEN- VERBRÄUCHE³⁾

Der Verbrauch von Ressourcen ist einer der Haupttreiber des Klimawandels und ein zentraler Aspekt für die Erreichung von Klimaneutralität. Mit der Wahl von regenerativ erzeugter Elektrizität durch die meisten Gesellschaften des ZBM-Konzerns wird bereits ein wichtiger Schritt in diese Richtung unternommen.

Insgesamt entstand im Jahr 2020 ein Stromverbrauch von rund 34,2 Mio. kWh. Davon wurden 31,0 Mio. kWh (90,6%) durch Ökostrom gedeckt. Zudem fielen ein Wärmeverbrauch in Höhe von etwa 11,4 Mio. kWh sowie ein Wasserverbrauch in Höhe von ca. 14,6 Mio. Litern an.



Durch die Fahrzeuge im Fuhrpark wurden im Jahr 2020 93.350 Liter Benzin, 200.834 Liter Diesel sowie 48.274 kWh Strom verbraucht.



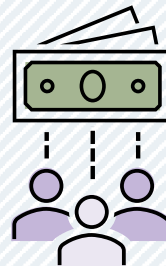
WERTSCHÖPFUNG¹⁾

Mit ihren diversen Wirkungsbereichen stellen die Beteiligungsgesellschaften der ZBM einen wichtigen wirtschaftlichen Faktor in Mainz dar und tragen maßgeblich zur Wertschöpfung in der Region bei. Im Jahr 2020 haben die Beteiligungsgesellschaften in Summe Investitionen in Höhe von 121,69 Mio. € getätigt. Zudem wurden Dividenden von 10,24 Mio. € ausgeschüttet. An die Mitarbeitenden der Konzerngesellschaften wurden Löhne und Gehälter in Höhe von insgesamt 134,82 Mio. € gezahlt.



121,69 Mio.

Investitionsvolumen



10,24 Mio.

Dividenden



134,82 Mio.

Löhne und Gehälter

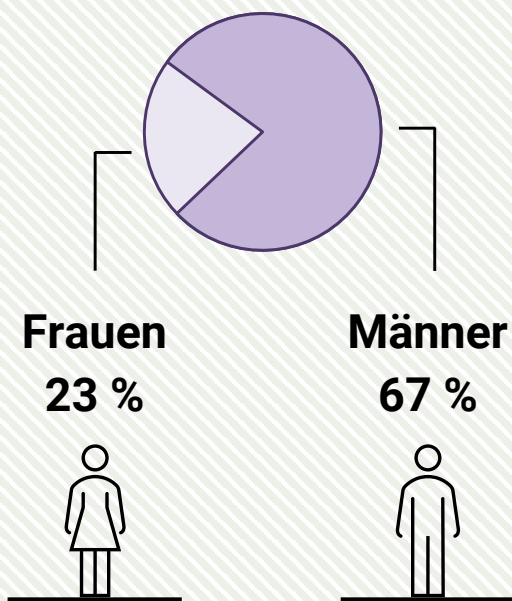
Darüber hinaus tragen einzelne Gesellschaften maßgeblich mit ihren Geschäftsfeldern zusätzlich zur lokalen Wertschöpfung bei. Laut einer Studie aus dem Jahr 2018 wurde durch den Tourismus in Mainz im Bereich des Einzelhandels, des Gastgewerbes und der Dienstleistungen insgesamt ein Bruttoumsatz in Höhe von 652 Mio. € generiert. Diese Erfolge sind unter anderem auf die Aktivitäten der mainzplus CITYMARKETING GmbH als zentraler Akteur für die Vermarktung von Mainz und die Entwicklung touristischer Angebote zurückzuführen.



GESCHLECHTERVERTEILUNG¹⁾⁴⁾

Als Arbeitgeber nimmt der ZBM-Konzern seine Verantwortung zur Gleichstellung von Männern und Frauen ernst. In der Vergangenheit wurde Optimierungspotenzial in dieser Hinsicht bereits identifiziert. Um darauf einzuwirken, wurde im Jahr 2016 im Mainzer Public Corporate Governance Kodex⁵⁾ festgelegt, dass Geschäftsführungspositionen mit Frauen und Männern besetzt werden sollen und, falls dies nicht möglich ist, eine entsprechende Verteilung in den beiden obersten Hierarchieebenen erfolgen soll.

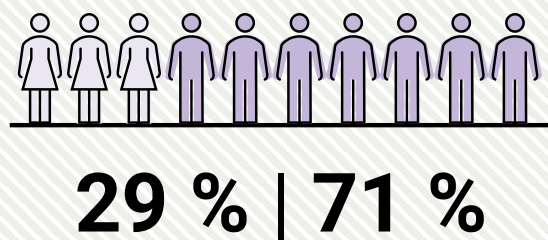
Verteilung Mitarbeiter:innen



Frauen in Führungspositionen



Geschlechterverteilung in Aufsichtsräten



Von insgesamt 2.429 Mitarbeiter:innen im Jahr 2020 handelte es sich um 560 Frauen und 1.869 Männer. Davon hatten 31 Frauen und 138 Männer eine Führungsposition inne, 529 Frauen und 1.731 Männer waren ohne Führungsverantwortung beschäftigt. In den Aufsichtsräten der Konzerngesellschaften befanden sich im Jahr 2020 von insgesamt 100 Mitgliedern 29 Frauen und 71 Männer.

9 INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR



11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



DIGITALISIERUNG

Die Corona-Pandemie hat besonders vor Augen geführt, wie wichtig digitale Prozesse in möglichst vielen Bereichen sind. Die Gesellschaften des ZBM-Konzerns arbeiten bereits intensiv an der Förderung von Digitalisierungsmaßnahmen. Dazu zählen beispielsweise digitales Dokumentenmanagement, digitale Unterschriften, die Einführung von Kollaborationssoftware, die Bereitstellung von Tablets oder die Aufrüstung von Konferenzräumen zur Ermöglichung von Hybridsitzungen.

Zusätzlich ermöglichen alle Gesellschaften ihren Mitarbeiter:innen mobiles Arbeiten und stellen die entsprechende Ausstattung zur Verfügung. Die mainzplus CITYMARKETING GmbH hat mit mainzplus digital zudem einen eigenen Unternehmensbereich geschaffen, der sich auf die Entwicklung und Gestaltung von hybriden Events und Live Streams fokussiert.





ANGEBOTE FÜR KUND:INNEN

Für einzelne Gruppen von Kund:innen bieten die Beteiligungsgesellschaften der ZBM vergünstigte Angebote an. So ermöglicht die mainzplus beispielsweise Rabatte für behinderte Menschen und freien Eintritt für deren Begleitpersonen bei kulturellen Veranstaltungen. Schüler:innen und Studierende erhalten ebenfalls vergünstigten Eintritt zu ausgewählten Kulturveranstaltungen. Bei einer Vielzahl an Veranstaltungen der mainzplus sind ein freies Ticket oder Vergünstigungen für den ÖPNV inkludiert.

Die Mainzer Mobilität hält diverse Mobilitätsangebote bereit, darunter vergünstigte Tarife im ÖPNV für kinderreiche Familien, Schüler:innen und Senior:innen. Studierende erhalten Vorteile bei der Nutzung von meinRad.

Die Wohnbau Mainz begrenzt mit einem selbst auferlegten Mietendeckel die Mieterhöhungen im freifinanzierten Wohnungsbestand. Zudem bietet die Gesellschaft im Programm „Wohnen im Alter“ ihren Mieter:innen einen „Senioren-Wohnungstausch“ an. Dabei werden Mieter:innen unter bestimmten Voraussetzungen beim Umzug von einer zu groß gewordenen Wohnung in eine kleiner, möglichst barrierefreie Wohnung zu gleicher oder günstigerer Miete unterstützt. Zudem gibt es das Angebot einer „Senioren-Miete“, bei der Mieterhöhungen zusätzlich begrenzt werden. In vielen Quartieren hat die Wohnbau sogenannte Nachbarschaftscafés und Gemeinschaftsräume eingerichtet, die den Mieter:innen kostenfrei zur Verfügung stehen. Die Mainzer Stadtwerke bieten den Mieter:innen der Wohnbau außerdem Rabatte beim Strompreis.



WOHNRAUM

Der ZBM-Konzern arbeitet kontinuierlich daran, dem steigenden Bedarf an Wohnraum gerecht zu werden. Federführend sind bei der Schaffung von neuem Wohnraum vor allem die Wohnbau Mainz GmbH, die Mainzer Aufbaugesellschaft mbH sowie die Mainzer Stadtwerke AG. Die Wohnbau Mainz ist zudem der zentrale Akteur beim Verwalten von bestehendem Wohnraum.

Wohnraum



10.591

Wohneinheiten im Bestand

101

neu errichtete Wohneinheiten

9.210

Wohnungen unterhalb des Medians
des Mainzer Mietspiegels

Im Jahr 2020 befanden sich insgesamt 10.591 Wohnungen im Bestand der ZBM-Konzerngesellschaften. Die Wohnbau Mainz verfügte dabei mit 10.548 Wohnungen über den deutlich größten Anteil. 101 Wohneinheiten waren von der Gesellschaft im Jahr 2020 neu errichtet und fertiggestellt worden.

Im Sinne der sozialen Wohnraumversorgung vermieteten die Gesellschaften insgesamt 9.210 Wohnungen zu einer Miete, die unterhalb des Mainzer Mietspiegels lag. 358 Wohnungen wurden an Wohngemeinschaften oder Wohngruppen vermietet.

11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

Begrünungsmaßnahmen haben einen vielfach positiven Einfluss und sind damit ein wichtiger Baustein zur nachhaltigen Transformation der Stadt. So entsteht beispielsweise zusätzlicher Lebensraum für Tiere, die Lebensqualität für Bürger:innen wird gesteigert und es werden Möglichkeiten zur besseren Schadstofffilterung und zum Schutz bei Starkregenereignisse geschaffen. Im Jahr 2020 wurden durch die Mainzer Aufbaugesellschaft Begrünungsmaßnahmen an sechs Standorten mit einer Gesamtfläche von 13.360 m² umgesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt nachhaltiger Stadtentwicklung, den die ZBM-Gesellschaften angehen, ist die Entsiegelung von Flächen. Von der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz der Mainzer Stadtwerke AG wurde das Förderprogramm „Aus Grau wird Leben“ zur Umsetzung von Dach- und Fassadenbegrünung und der Entsiegelung von Flächen entwickelt. Erste Projekte wurden im Jahr 2021 realisiert.

1 KEINE
ARMUT



GEFÖRDERTE BESCHÄFTIGTE

Durch die Vermittlungsarbeit der Jobperspektive Mainz konnten im Jahr 2020 17 ehemals langzeitarbeitslose Personen über ein gefördertes Beschäftigungsverhältnis wiedereingegliedert werden. Zum Teil erfolgte die Beschäftigung dieser Personen bei städtischen Gesellschaften.



17 Geförderte
Beschäftigte

WEITERE BERICHT- ERSTATTUNG & ZERTIFIZIERUNGEN

Einzelne Beteiligungsgesellschaften des ZBM-Konzerns haben bereits eigene Nachhaltigkeitsberichterstattungen etabliert, die noch spezifischer auf die einzelnen Aktivitäten eingehen. Darüber hinaus wird zum Teil an Zertifizierungsprogrammen teilgenommen. Zertifizierungen zum Thema Nachhaltigkeit zeichnen Unternehmen aus, die auf freiwilliger Basis die Einhaltung verbindlicher Regelwerke verfolgen. Eine solche Zertifizierung ermöglicht es, sich auf eine nachhaltige Qualität und Vorgehensweise berufen zu können.

Die mainzplus CITYMARKETING GmbH nimmt seit mehreren Jahren am betrieblichen Umweltberatungsprogramm ÖKOPROFIT und erhielt auch für das Jahr 2020 die damit verbundene Auszeichnung. Zusätzlich hat sich die Gesellschaft dem Nachhaltigkeitskodex „fairpflichtet“ der Veranstaltungswirtschaft angeschlossen, zu dem sie einen [Fortschrittsbericht](#) veröffentlicht.

Die Mainzer Stadtwerke AG veröffentlicht einen eigenen [Klimabericht](#) sowie eine [Umwelterklärung](#) und verfügt über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem gemäß EMAS sowie ISO 14001:2015. Zudem sind die Mainzer Stadtwerke ebenfalls Mitglied des ÖKOPROFIT-Clubs und erhielten die Auszeichnung für das Jahr 2020.

ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Mainz, der Industrie- & Handelskammer für Rheinhessen, der Energieagentur Rheinland-Pfalz sowie zahlreichen mitwirkenden Institutionen. Das Programm für Umweltschutz und Ressourcenmanagement ist bereits seit vielen Jahren in Mainz erfolgreich und eine Vielzahl an Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen haben daran teilgenommen.

Der Grundsatz von Ökoprofit ist „Wissen – Umsetzen – Profitieren“ – all dies vor dem Hintergrund des Austausches mit anderen Betrieben. Teilnehmende Organisationen werden über einen Zeitraum von zwei Jahren durch externe Fachexperten geschult und darin beraten, ihre Betriebsabläufe umweltfreundlicher zu gestalten. In Mainz wird dieses Konzept seit dem Jahr 2000 im Rahmen des Lokalen Agenda-Prozesses erfolgreich durchgeführt. Seither beteiligten sich über 90 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Nähere Informationen gibt es [hier](#).



Die Wohnbau Mainz GmbH erläutert in ihrem [Energiebericht](#), welche energetischen Standards die Gebäude der Gesellschaft erfüllen und worauf bei Modernisierungs- und Neubauprojekten geachtet wird. Zentrale Nachhaltigkeitskennzahlen der Stadt Mainz, der Mainzer Stadtwerke und auch des ZBM-Konzerns können auf dem [Monitor der Nachhaltigkeit](#) (MoNa) eingesehen werden – der digitalen Anzeigentafel, die die Fortschritte des langfristigen Prozesses dokumentiert.

FAZIT & AUSBLICK

Wie in diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht der ZBM aufgezeigt, sind Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung des Konzerns in vielfältigen Bereichen möglich. Diese erste Ausgabe gibt einen Überblick über diese Bereiche und stellt den Status Quo dar, um zukünftig daran anzuknüpfen und Fortschritte nachzuhalten und sichtbar zu machen. Als städtische Holding versteht es die ZBM als eine ihrer Kernaufgaben, die Konzerngesellschaften auf ihrem Weg zu unterstützen und gemeinsam Handlungsfelder zu definieren. Die Fortführung dieses Berichtes wird diesen Prozess begleiten und soll zukünftig alle zwei Jahre erfolgen.



ANMERKUNGEN

- 1) Angaben der Unternehmensgruppe der Mainzer Stadtwerke beziehen sich auf die Mainzer Stadtwerke AG sowie auf alle Gesellschaften, an denen die Mainzer Stadtwerke AG mit mehr als 50% beteiligt ist.
- 2) Angaben der Unternehmensgruppe der Mainzer Stadtwerke beziehen sich auf den Standort Rheinallee sowie die Mainzer Mobilität.
- 3) Angaben der Unternehmensgruppe der Mainzer Stadtwerke zu Strom und Wärme beziehen sich auf die Mainzer Stadtwerke AG sowie alle Gesellschaften, an denen die Mainzer Stadtwerke AG mit mehr als 50% beteiligt ist. Angaben zu Wasser und Treibstoff beziehen sich auf den Standort Rheinallee sowie die Mainzer Mobilität (ohne WC-Anlagen auf Strecken).
- 4) In dieser Betrachtung der Geschlechterverteilung wird lediglich zwischen den biologischen Geschlechtern männlich und weiblich unterscheiden. An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass dies nicht in der Absicht geschieht, Menschen, die sich keinem dieser beiden Geschlechter zugehörig fühlen, aus der Betrachtung auszuschließen. Keine der Gesellschaften übermittelte Daten zu nichtbinären Mitarbeitenden.
- 5) Im [Mainzer Public Corporate Governance Kodex](#) sind Standards zur Steigerung von Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei den städtischen Beteiligungsgesellschaften definiert.

KONTAKT ZUR ZBM

Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Schillerplatz 18 | 55116 Mainz

www.zbm.mainz.de

sekretariat@zbm.mainz.de